1500 bis

hat sofort auszuleihen gegen dop pelte Sicherheit.

Den 17. April 1890. Die Stadtpflege Schorndorf.

Bu verkaufen ein noch gut erhaltenes

Schiedmaher und Söhne. Käheres bei der Expedition diefer Zeitung

Acbraunte Laffee

G. F. Sohmid N. Str. Eigene Brennerei.

Stuttgarter

Pferdemarktsose

Seilbronner Kirchenbaulose Paul Kohler.



Berpflegung, billigfte Breise.

Samidt & Dihlmann, Stuttgart. C. W. Roch, Heilbronn. herm. Mofer a. Bahnhof, Schorn-

. F. Widmann, Schorndorf. 7. W. Mung, Welzheim.

Sentlings-Gestch. Ein ordentlicher junger Mensch,

Karl Wigner

Auskunft erteilt Flaschner Aichele der Krone in Baiereck. in Schorndorf.

Railers-Hulten-Carmellen weltberühmt gegen Husten, Heiser= keit und Katarrh. Amtlich beglaubigte Zeugnisse barüber. Rur ächt zu habenper Pag. 25 & bei Carl Beil, Schorndorf & A. Scherer, Oberurbach.

Thomashardt.



Wahl, einer 5/4 Jahr und der andere 11/2 Jahr alt, ver=

Farrenhalter Moos We.

4-500 Mark hat sogleich oder bis Gorgii Näheres bei ber Redaktion.

Revier Adelbera. Beifuhr-Accord.

vieramtskanzlei die Beiführ von 200 Zir. Cementröhren vom Bahnhof im ersten Stock von 4 oder is Zim= Schorndorf in die Staatswaldungen Rothalde und Remshalde ver- mern mit allen Erfordernissen.

Abelberg, den 19. April 1890.

Die Gewernetreidenden hat um annehmboren Preis zu ver-

taufen. Barl Sonia, Borftadt. der hiesigen Stadt werden mit Bezugnahme auf den oberamtlichen Erlaß vom 12. d. Mts. (Schornd. Anz. Nr. 44) benachrichtigt, daß am nächsten Donnerstag den 24. d. Mis.,

von morgens 8 Uhr an eine freiwillige Prüfung der Maße, Gewichte und Wagen im Gichamts okal dahier stattfindet, und aufgefordert, sich an dieser Prüfung zu be-

Schornborf, den 19. April 1890.

Stadtschultheißenamt.

Shorndorf. Alle Diejenigen, welche vom abgelaufenen Rechnungsjahr 1. April

Forderungen

an die unterzeichnete Stelle zu machen haben, werden hiemit aufgefor-dert, ihre Ansprüche bis

spätestens 1. Mai 1890

geltend zu machen. Später einlaufende Rechnungen zc. fonnen nicht mehr berücksichtigt werden.

Zugleich ergeht an sämtliche

Steuer-, 1991: Indit: Schule der ett. Restanten, überhaupt alle Personen, welche zur Stadtpflege mit irgend einer Schuldigkeit pro 1889/90 noch im Rückstand sind, die dringende Aufforderung zu alsbaldiger Bezahlung der Kückstände bei Vermeidung der Ein-leitung des Zwangsvollstreckungsverfahrens gegen die Säumigen.

Den 14. April 1890. Staatssteuereinnehmerei und Stadtpflege.



Am Freitag den 25. April ce. fommei Daus dem Stadtwald Erljumpf und Sulzichlag zum Mit den neuen Schnelldampfern des

80 Um. budiene Scheiter und Prügel, 12 Km. gemischte und aspene Prügel, Srewen nach Amerika 5800 St. budjene und gemischte Wellen.

Busammeofunft fruh 8 Uhr im Weilerweg am Buchenbronnen. Bemerkt wird, daß dieser Verkauf für das abgelaufene Rechnungs= jahr 1889/90 der lette im größeren Stadtwald ist. Schorndorf, den 21. April 1890.

Shornborf.

Stadtpflege.

Kinch.

Am nächsten Donnerstag ben 24. April werden im Spitalwald Söllen verkauft: 31 Am. buchene und gemischte Ein ordentlicher junger Mensch, Gellen u. welcher Lust hat, die Flaschnerei zu erlernen, findet eine gute Lehrstelle Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 9

Uhr auf ber Straße am Bairecker Feld, zum Verkauf um 10 Uhr in Näheres bei dem General-Agenten

Den 18. April 1890.

Hommel.

Zeinste Arauer und Mürnberger

Reißzeuge, Winkel, Reikschienen etc., Atlanten á 1 Mk. 40 Pf., Globen.

Schulbücher für Latein- und Realschulen

12 find stets am Lager. C. W. Mayor'sche Bucharickordi, Buch- und Papierhandlung I. RÖSLER.

Louis Sommid im Roffle.

12bis 15 Bir. Hen

Stuttg. Uferdelose 2 Mk. 13 St. 24 M. Ziehung unabander= lich 24. April. Liste 10-g. Haupttr. Biercrzug complet. Seilbronnergeldfose 1 M. versendet. NB. Bu einigen Gesellschaften 100 und 500 Bierdelosen suche Tilnehmer. Ein= lage 5, 10, 20, 50 M. Auszahlung ohne Abzug

> C. Breitmeyer, Generalagent Stuttgart.

Einen gesitteten

Jungen, der die Schneiderei gründlich er= lernen will, nimmt in die Lehre. 3. Läpple, Schneidermeister, Smünd, Bodsgaffe.

9 Zage.



Morddeutschen Flond kann man die Reise von

in 9 Zagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Alond

von Bremen nach Oftasien Australien

Südamerika. Johs. Rominger, Stuttgart,

ober bessen Agenten: Carl Veil, Schornborf. Heinr. Aug. Bilfinger, Welz-

B. Bilfinger, Lorch. Rud. Borst & Pflug, Göppingen. Friedr. Häcker, Smund. Iman. Soheffel, Baiblingen.

> Befte und billigfte Bezugsquelle für garantirt neue, boppett gereinigt und go-waschene, echt norbilde Bettfedern.

Wir verfenben zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfb.) gute tiene Bettjederif ver Pfunb für 60 Big., 80 Big., 1 M. int 1 M. für 60 Pjg., 80 Pjg., IW. und IW.
25 Pjg.: feine prima Halbdannen
1 M. 60 Pj.; weiße Polarjedern
2 M. und 2 W. 50 Pjg.; filberweiße
Bettfedern 3 W., 3 W. 50 Pj., 4 W.,
4 W. 50 Pjg. und 5 W.; fener: echt
Cinciline Ganzdannen (lehrfüuräftig)
2 W. 50 Pjg. und 3 W. Berhadung jund
Rostenpreise. — Bei Beträgen von mindestene
75 B. 5% Rabatt. Etwa Nichtgefallent des wird frantirt bereitwilligft Pecher & Co. in Herford L. Bent.

Donnerstag den 24. April 1890. Oberamisbezirt vierteljährlich 1-Mt. 15: Pfg. Ins Saus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

volles Angenmerk gerichtet haben, unwillkommen | Krongute gehören. Gin Zimmermann im Ar-

die vierspaltige Beile oder deren Naum 10 Pfg Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

chem dies sofort flar war, entgegnete nur, daß

der von ihm geführte Hund dem Könige gehore,

was ben Mann zu beruhigen schien. Gin nach

Beendigung des furzen Gesprächs herbeigeeilter

Landiager führte den Mann der Stadtdireftion

Amfliches.

M 48.

Betr. die Invaliditäts und Altersversorgung Unter Hinweisung auf die oberamtl. Be kanntmachung vom 5. d. Mts. (Schornd, Anz. Nr. 42) werben die Ortsvorsteher, welche noch Bestellung machen wollen, an Anzeige der gewünschten Eremplare binnen 3 Tagen erinner Schorndorf, den 21. April 1890.

a Db ramt. Ringelbach.

Per 1. Mai.

die Führer so Meicht innig angeregt, den sie den Arbeitern Zugeständnisse zu machen, Freweg zu ziehen, ist leider nach alten Erfahr- | folge sein. ungen vorauszusehen. Es ift schon von allen wohlmeinenden Seiten den Arbeitern vorgehalten worden, wie das Feiern nicht nur für fie von feinem Borteil begleitet sein murbe, sondern wie est im Gegenteil, vielleicht die ichlimmsten Folgen nach sich ziehen könne. Wir | nachmittag machte S. Dt. der König, gefolgt denken hierbei nicht allein an den Lohnausfall von feinem großen Berhardinerhunde, einem

sein muß, manche sogar, die allein im Banne beiteranzuge, welcher den Konig in Zivilkleidern des Terrorismus Forderungen, nachplappern | nicht kannte, fühlte sich berufen, den Spazier= und "Thaten" nachthun, sehr schmerzen muß, gänger darauf aufmerksam zu machen, daß das nein, nicht dieser materielle, sondern der mo- Witbringen von Hunden in den K. Anlagen ralische Schaden, den der Arbeiter davon heim- I streng verboten sei. Der Mann hatte offenbar tragen würde, wird der größte, der unersetliche die beste Absicht, den Eigentumer des Hundes sein. Das Bertrauen in die Redlichkeit ihrer zu warnen und vor Unannehmlichkeiten oder Absichten würde einen jähen Riß bekommen, gar Strafe zu schützen. Seine Majestät, welvielleicht einen unbeilbaren. Riemand, auch der Kapitalist und Arbeitgeber nicht, wird, wenn er anders ein verständiger Mann ist, einem Menschen das Streben nach Berbefferung seiner Lage falsch anrechnen. Und bei den letten Streifs hat man auch dies eigenmächtige Bor-Berlin, 18. April. Immer lebhafter gehen der Arbeiter als von der Rotwendigkeit wird in den Arbeiterfreisen die Frage bespro- getrieben, oft genug geschildert und oft genug chen: "Collen wir am 1. - Mai feiern ober entschuldigt. Sett aber würde mit einem Male nicht ?" Und immer bedenklicher werden, hier Die Sache anders liegen. Nicht mehr das Recht, und dort die Antworten. Es läßt sich heute Tondern die Macht des vierten Standes foll schon übersehen, daß ein gewisser Teil der Ar= der il. Mai zeigen! Aber wie man sich bebeiter fest entschlossen ist, an dem Plane, den muht hat, Recht, gegen Recht abzuwägen und fuhr nachmittags mit 3. K. H. H. der Frau Prinbem Arbeiter als sein Recht vorgeredet, fest- als berechtigt anerkannt wurden, so wurde, um halten werden. In verschiedenen Arbeiterner- I. die Macht zu parieren, nur die Macht aus--sammlungen, die hier stattgefunden haben, teils reichen. Die Arbeiter werden sich, zu befinnen noch auf heute oder die nächsten Tage angesett haben, ehe sie auf dieser schiefen Bahn weitere wurden, bildete das Feiern am 1. Mai den Schritte thun. Man droht auf der anderen Hauptpunkt der Tagesondnung. Zwölfhundert Seite nicht, aber man warnt, warnt bor den Die Frau Prinzessin Katharine erschienen war Arbeiter der Löweschen Maschinensabrit haben u. natürlichsten Folgen., Ist. man bei den Ar- Nachdem wohnte der Prinz der Generalvera. die Erklärungnabgegeben, daß sie am 1. Mai beitern entschlossen, so bei den Arbeitgebern sammlung, des Jagdschutzvereins an, Heute nicht zu arbeiten gedächten. Daß dies eine der auch. Dann hüte man fich, daß es nicht beiße: verschiedenen schlimmen Beispiele schon an sich Organisation gegen Organisation! Es würde genügen wird, um weitere Massen auf den ein Kampf voll schwerer Opfer und ohne Er= wald verreist.

Tagesbegebenheiten. Mürttemberg Stuttgart, 21. April. Letten Samstag

vor. S. Majestät der König, hievon unterrichtet, gab fofortigen Befehl, ben eifrigen Mann der Ordnung wieder freizugeben. Stuttgart, 22. April. S. R. H. D. der Bring Wilhelm nahm gestern an dem alljähr= lich am ersten Pferdemarktstage stattfindenden Diner im Hotel Marquardt teil. Höchstderselbe zessin über den Pferde- und hundemarft und besuchte die Wagenausstellung in der Gewerbehalle. Später besichtigte Se. Kgl. H. die bei der städtischen Reithalle vorgerittenen und vor-gefahrenen Pierde. Abends fand im Wilhelmspalaft ein Diner ftatt, ju dem auch 3. R. H morgen ist seine Königliche Hoheit auf 2 bis 3 Tage zur Auerhahnjagd nach bem Schwarz-

Etukkaart, 21. April. Vom 9. bis 12. Mai wird hier eine Konferenz für Sefretare und Agenten des Evangel. Jünglingsvereins vom ganzen Kontinente zur Abhaltung kommen. Es werden Brüder aus Deutschland, der Schweiz, Desterreich, Frankreich und Standinavien er-

Cintigart. Das Schlachtenrundgemälbe für diesen Tag, der ja selbstverständlich ist, ungewöhnlich schönen, braun und weiß gefleck- ist gestern von über 800 Personen besichtigt aber ebenfo selbstverständlich den feiernden Ar- ten Tiere, seinen gewohnten Spaziergang in worden; es waren dies zum größten Teil Bebeitern, die auf die Lohnfrage boch auch ihr den oberen Anlagen, die bekanntlich zum R. sucher des Pferdemarktes, welche diese Gelegen=

> Das Kind fist in, der Schule täglich 5 bis | wirkungen auf die Nerven, wie sie ein andres Beilmittel selten zustande bringt. 6 Stunden, fist zu Hause bei den Hausaufgaben

"Sene modernen Ueberreizungen, denen fein Stand und kein Alter jett entgeht, die Reuraswird beim Lernen mit 80 bis 90 Prozent mehr thenie (Nervenschwäche) in allen ihren Formen, vertragen sich nicht mit dem Radfahren. Schon nach wenigen Wochen verschwindet eine qualende Krankheitserscheinung nach der andern. Ich kenne Leute, welche in keine Gefellschaft, in der mehr als 10 Menschen beisammen waren, mehr gehen konnten. Es befiel sie unerträglicher Schwindel. Andre brachte das grelle Licht eines Kronleuchters zum Weiner, wieder andre konnten nicht mehr drei Seiten eines Buches ohne Unterbrechung lefen. Ich fenne Maler, die keinen Pinfel mehr in die Hand nehmen konnten; Manner, welche beim Hören von Glockengeläut ganz traurig und Hill wurden. Diesen allen und vielen andren war die Neberreizung nicht allein höchst qualend, fieht man, baß Rabfahrer Mahlzeiten einnehmen, fondern oft hing für fie auch die Gefahr baran, bas tägliche Brot zu verdienen. Heutzutage ber-Bei diesem Wechsel der Anregung, bei diesem finkt die Mittelmäßigkeit. Nur ausgezeichnete

It das Radfahren gefund? Gine furze Betrachfung von Geheimrat von Aufbaum.

2) Bortfegung. Schläfrigkeit, Kopfmeh, selbst die Neigung Blut, überschwemmt als in der Ruhe, ferner ist zu Schlaganfällen, Hämorrhoiden find, an der zu Hause wie in der Schule die Luftschicht, welche

Tagesordnung. Db die Wegsamteit der Blutbahnen des Kreislaufes namhaft beeinträchtigt sift, er- Die Luft um die Füße herum. tennen wir, wenn wir starte Bewegungen machen und dabei alsbald Erhitung eintritt. Je schneller Bulsbeschleunigung fommt, je balber die Bemegung wegen Uebermübung und Erhipung ausges fest werden muß, desto enger ist die Bahn, für lie genügend. bie Blutgefässe., Man tann biese aber burch Nebung erweitern und zuletzt normal machen wozu das Radfahren recht paffend ift.

Dasselbe ift allen anzuraten, welche nich in ihrem Berufe schon genügende Bewegung haben. Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht versäumen, meine Erfahrung hier niederzulegen, daß das Schulturnen, so wertvoll es auch ist, zum Ausgleich für die kovferwarmende Lebensweise unfrer geplagten Schultinder nicht genugt. Es fehlt dabei die frijche Luft.

den Kopf des Kindes umgiebt, viel wärmer ale Söchst segensreich würde daher ein träftiges mechanisches Seilmittel wirken, welches Blut vom Gehirn auf die Glieder ableiten würde. Gin ungefährliches Dreirad wäre für die ganze Fami-

wieder ein paar Stunden. Das arme kleine Hirn

Wie wir bereits zeigten, wird durch das Radfahren ber ganze Organismus zur regeren Thätigfeit gebracht, weshalb man sich nicht wundern barf, wenn die Leiftungsfähigkeit größer, Schlaf und Appetit ausgezeichnet werden. In der That welche fein Gesunder sonft vertragen würde.

Entlasten ber inneren Organe und Belasten ber Leute erreichen das ersehnte Ziel und hierzu find Außenseite des Körpers kommt es auch zu Gin- | meist Anstrengungen nötig, welche eine übergroße

Der Albbrud unserer Briginalartifel ift nur mit Quellenangabe gestattet. Rebigiert, gedrudt und verlegt von J. Mbsler. C. W. Mayer'sche Buchbruderei, Schoenborf.

heit benütten, Stuttgarts neuesten patriotischen , ten zehn Mark 60 Pfennig. Dieselbe soll ein , lers v. Caprivi eine Situng des Staatsmini= Schmuck in Augenschein zu nehmen.

— Heute früh stürzte sich ein Frauen- Traum sein immer in den unteren Anlagensee; sie wurde beobachtet hatte, rechtzeitig gerettet.

daß am Abend desselben geeignete Veranstaltungen getroffen werden follen. Denjenigen Arbeitern, die Arbeit ruben zu lassen, ohne sich und anderen Arbeit an diesem Tage ruhen zu lassen.

Stutigart, 21. April. Unsere heimische Industrie kommt immer im Austande zu Ehren. lein in Zang, DA. Heidenheim, hat laut. D. A. Lima, ein geborener Rottweiler hier, der in Lima fehr zu leiden. Derfelbe, aufgeregt durch einige eine Brotfabrit im großartigsten Maßitabe besitt. Klugblätter gegen ben früheren Reichstagstan= Derselbe hat schon früher für sein Geschäft durch bidaten Fischer, worin rasoniert war über das den hiesigen Feuerungstechniker Huber besondere "taiserliche Prachtschiff" hatte sich in seinem Defen herstellen lassen und läßt durch denselben eigenen Zimmer gegen den Kaiser unziemliche Tochter der Kaiserin Friedrich, welche ihr 18. einen Wasserheizungsofen konstruieren, in welchem Ausbrücke erlaubt, die ein zufällig vorüberauf einmal Brot aus 70 Sad Mehl, was einer gehender Landjäger gehört hat. Die Straf-Menge von etwa 14 000 Pfund Micht entspricht, kammer des hiesigen Landgerichts verurteilte gebacken werden kann. Auch die Fabrik von unn gestern den unvorsichtigen Politiker zu 2 Farben des Regiments nach Homburg übersandt. Werner und Pfleiderer wurde mit großen Be- | Monaten Gefängnis. stellungen auf Teigknet= und Teigteilmaschinen

2 Uhr wurde an einem Laden Ecke der Werfchlagen und diese felbst erbrochen. Die Geschäftsinhaberin erwachte an dem Geräusch und | Frau, die mitsuhr, blieb unbeschädigt. der Dieb wurde infolge ihrer Hilferuse ver=

Sonntag hielt Hr. Pfarrer Blessing von hier von der Firma C. D. Magirus in Ulm ge- vorgebilbet, wo ihm von den Professoren jedervor zahlreich versammelter Gemeinde seine Ab- liefert, am 2. d. M. durch Herrn Landseuer- zeit das beste Lob erteilt wurde. schiedspredigt. Derselbe scheidet nach 19jahrigem löschinspektor Großmann der üblichen Ueberden einen würdigen Geistlichen und eifrig-pflicht= Spritze hat sog, übereinander liegende Regel= burg, ausgefertigt. treuen Seelsorger, welcher in dieser langen Reihe bentile, welche sehr leicht und rasch herauszu- Der älteste Feuerwehrmann in Deutschsegensreiche und mildthätige Wirksamkeit zu ent- dauerhaft gebaut mit Wassersaften, mit Sang- Gotha erfolgten Feststellung der frühere Schreis aus der Gemeinde wurde dem beliebten Geistlichen Die Vacuumeterprobe ergab einen Stand von Wiesbaden, der am 20. Mai sein 50jähriges durch eine Deputation der bürgerl. Kollegien und 57 cm und einen Rückgang nach einer Minute Jubilaum als Feuerwehrmann begeht. Tros Ortslehrer ein Bild von fünstlerischem Werte über- von nur 1 cm. Bei einem Ueberdruck der Luft feines hohen Alters ist derselbe noch heute reicht, welches den Abschied Jesu von seiner Mutter von 3,5 kg pro gem hat sich in 3 Minuten Führer der Abteilung der freiwilligen Feuerwehr. darstellt. Unsere besten Wünsche begleiten den nur ein Ruckgang von '/e kg ergeben. Die Dusseldors, 19. April. Hente morgen 6 würdigen Seelsorger auf sein künftiges Arbeits- Wasserlieferung betrug in der Minute 55 Dop- Uhr wurde der Handelsmann Friedrich Schmidt feld. Möge sein Wirken dort von gleich ersprieß- pelhuben 2721, die Wursweite mit einer 13 mm aus Bulmke wegen Raubmordes, verübt an dem lichem Erfolge begleitet sein!

auf den Kopf gefallen und war sofort tot.

Bom Brengthal, 20. April. In einem unteren Brengthalorte kaufte gestern Händler

ohne schädliche Folgen bleiben, denn des Schöpfers

Wille ift ein solch überreiztes Leben nicht, sonft

der Schöpfer das Herz des Pferdes, welches

offenbar von ihm selbst zu schnellem Lauf bestimmt

geschützt hat. Die jetige geistige Hetze wird weder

vom Behirn des Kindes noch von dem des Er=

ihren Leiben, wenn fie nebenbei ber Sete Gin-

von Blut, der gesteigerte Stoffumsatz, die bessere

Blutmischung, die geregelte freiere Blutbewegung,

flüssigen Fettes und Wassers, die bessere Ernäh-

halt thun.

jedoch von einem jungen Manne, der die Sache fah man unseren jungen Kaminkehrergehilfen zufolge bildete den Gegenstand des Kronrats Stuttgart, 20. April. Eine heute hier raberigen Belocipeb an seine Arbeit in das an= eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I und stattgehabte große Arbeiterversammlung beschloß, berthalb Stunden von hier entfernte Pfarrdorf Raiser Friedrich. ben 1. Mai in der Art als Feiertag zu begehen. Pflaumloch fahren, und zum Erstannen aller hatte er auch seine nicht gar kurze schwarze ber kaiserlichen Familie nach ber Sommerresi= Leiter bei sich auf seinem Gefährt. Wie man benz im Neuen Palais bei Potsdam ist dem welche es möglich machen können, an diesem Tag abends nach der Rücksahrt von seinem Geschäft Vernehmen nach noch nicht auf den Tag bevon ihm vernahm, ging seine Geschäftsfahrt, stimmt; jedoch darf angenommen werden, daß Unannehmlichkeiten zuzuziehen, wird empfohlen, die von vielen Bewundernden angestaunt, ausge= sie anfangs Mai erfolgt. Die baulichen Ver= zeichnet von statten.

Buchan. 20. Abril. In dem benachbarten Sattenbeuren schlug gestern abend bei einem breiter Kranz roter Nelken schlingt. Mächtige Canuftatt, 22. April. Heute früh nach Gewitter der Blig in ein Gebäude ein, zundete Atlasschleifen in den Farben rot und weiß aber nicht weiter. Die 4 Bewohner desselben, umschließen den Stil und fallen von diesem der= und Theaterstraße ein Einbruch versucht, die um den Tisch saßen, wurden betäubt und herab. der Rollladen mit einem Stud Holz aufge- erhielten auch Brandwunden. Der Postwagen schoben, das Fenster an der Ladenthure einge- von Buchau fturzte, da ein Pferd am Blige scheute, in der Rähe von Schussenried um; eine Berr Ch. Girardin aus Biel berufen worden.

meinde Höslinsfülz hiesigen Oberamts, hat eine | Kandidat der Theologie und auf der "freien" s **Alein=Bottwar**, 21 April. Am gestrigen zweistrahlige Saugfeuerspripe angeschafft, welche (hier orthodoxen) theologischen Fakultät zu Genf von Jahren im Berein mit seiner Gemahlin eine nehmen sind, und ist in allen Teilen aut und land ist nach einer auf dem Keuerwehrtag in falten wußte. Anläßlich dieses seines Scheidens vorrichtung und zwei Ausmundungen versehen. nermeister, jetzige Rentner Heinrich Heiland in weiten Mundspite 33 mm, mit einer 14'/. mm | Handelsmann Hermann Althoff ans Ahle am 15. Seilbronn, 21. April. Der 19 Jahre weiten Mundspige 31 m und mit je 2 10 mm Marz 1889, auf dem Hofe der hiesigen Strafalte Sohn des Weingärtners Wolf in der Wil- weiten Mundspitzen 271/, m. Auch die Schläuche anstalt mit dem Fallbeil hingerichtet. helmsstraße ist heute vormittag halb 11 Uhr von haben sich bei dem üblichen Ueberdruck von 4 einem in der Scheuer angebrachten 4 m hohen resp. 10 kg ganz gut bewährt, so daß die Dieser Tage bei dem ersten diesjährigen Gewitter Gerüste infolge Verschiebens eines Brettes herab Leistung dieser neuen Spritze in jeder Richtung in der dortigen Gegend der Blitz in ein von als eine vorzügliche erachtet werden fann.

Deutsches Reich.

Nachkomme ber 7 magern Rühe von Pharaos steriums im Pfeilersaule des Schlosses statt, I wo mittaas der Kronrat unter Vorsik des Bopfingen, 16. April. Heute morgen Raisers zusammentrat. Dem Reichsanzeiger in seiner schwarzen Uniform auf seinem zwei- Die Schulfrage, sowie die Frage der Errichtung

Berlin, 20. April. Die Uebersiedelung änderungen, welche inzwischen am Reuen Pa-. Elwangen, 19. April. Gin Schneider- lais vorgenommen sind, bezogen sich auf die Beizvorrichtungen und werden der kaiserlichen So befindet sich gegenwärtig ein Herr Köhler aus von den Nachwehen der letten Reichstagswahl Familie gestatten, den Landaufenthalt bei Potsdam möglichst lange in den Herbst hinein in Behaglichkeit zu genießen.

- Berlin, 22. Marz. Bum heutigen Geburtstag der Brinzessin Margarethe, jüngsten Lebensjahr vollendet, hat das Offiziercorps des Regiments der Gardes du Corps als Geburts= taasangebinde ein riesengroßes Bouquet in den Die Füllung besteht aus Hunderten der herr= lichsten Gardenien, um die sich als Rand ein

— Als französischer Lehrer des jungen Kronprinzen des Deutschen Reiches ist sveben Derfelbe wird seine ehrenvolle Stelle am 1. Weinsberg, 21. April. Die kleine Ge- Mai in Potsbam antreten. Herr Girardin ist

— Die Nordd, Allg. Zig. meldet: In den Wirken aus unserer Gemeinde und tritt kommen- nahmsprüfung unterzogen wurde. Das Resul- berufenen Ressorts wird gegenwärtig das Dipden Dienstag seine neue Stelle in Weiler, D.A. tat dieser Prüfung war folgendes: Die mit lom eines Generaloberst der Kavallerie für den Schornborf, an. Wir verlieren an dem Scheiden- 115 mm. weiten stehenden Zylindern versehene Fürsten Otto v. Bismarck, Herzog von Lauen-

Wie man aus Weimar schreibt, schlug Hetschburg nach Buchfahrt zurückkehrendes Gefährt und tötete den Kutscher, sowie das eine Berlin, 19. April. Vormittags 10 bis Pferd auf der Stelle, während das andere, ob-W. eine Kuh um 10 M. 60 g, fage mit Wor= 12 Uhr fand unter dem Vorsitz des Reichstanz= wohl es ebenfalls niedergeschleudert wurde, un=

Anspannung der Merben erheischen und dann nicht i die Lust zum Leben, die Lust zur Arbeit, der | Baumwolle verwebt ist für Radfahrer der beste reizung ohne Schaden ertrüge, gerade so gut wie stiftems.

Wir sehen, das Radfahren ist ein ganz herift, durch einen festen Faden vor dem Zerspringen | richtig benutzt wird.

der Blutumlauf noch so behindert ist, daß schon und sehr zu empfehlen. wachsenen schadlos ertragen. Solchen Unglücklichen bei geringen Anstrengungen der Kopf Blutandrana und Eingenommenheit zeigt, ist langsam und elastisch von Kammgarn gestrickt. Macht sie ein wird nun das Radfahren oft zum Erlöser von vorsichtig zu beginnen. Uebermäßige Anstrengung, unzwedmäßige Ernährung und Aleidung ruinieren Das Freiwerden des schweren Kopfes, die die Nerven und schaben oft sehr, oder verhindern Schwisthätigkeit der Haut, das Stroßen der Muskeln | wenigstens den Nuten.

Die Rleibung bes Radfahrers sei welch. warm, leicht und luftig, damit der Austausch der tiese Atem mit der vermehrten Sauerstoffauf- zwischen seiner Körperoversläche und der umgenahme, das Fortschaffen des hinderlichen über- benden Luft nicht behindert ift.

Die Bemben follen lang sein, damit fie fich schablich. rung machen den Körper gefund und mit der beim Fahren nicht hinaufschieben. Die Aermel Gesundheit des Körpers kommt auch die Gesund- sollen bis zur Hand vorgehen, um die Arme heit des Geistes. Die Thatfraft kehrt zuruck, bor dem Sonnenbrand zu fchuben. Wolle mit

Schaffensbrang und damit der frohe Sinn und Stoff. Reine Wolle macht zu warm, juckt oft die Zufriedenheit. In wenigen Wochen verschwin- zu ftark, ist schwer zu reinigen und verfilzt sich hätte das Gehirn einen Bau, welcher solche Ueber- den die qualenden Reizerscheinungen des Nerven- oft beim Waschen. Leinwand macht zu kalt, kühlt zu schnell aus.

Durchnößte Unterkleider sollen alsbald ge= vorragendes Heilmittel, wenn es forgfältig und wechselt werden, da sie die Feuchtigkeit an die Außenluft abgeben und den Körper zu rasch ab-Bei Fehlern an den Herzklappen oder wenn kühlen. Kurze Trikotunterhosen sind zweckmäßig

Die Beinkleider sind am geeignetsten recht Schneider aus Tuch, so soll er wenigstens alle hervorspringenden Nähte mit einem Strecken Wollstoff Abernähen, damit die Haut von den Nähten nicht aufgescheuert wird. Die Veinkleider sollen ein vaar Centimeter über das Anie herabgehen und hier wie oben an der Huste mit einem Bunde zugeschnallt werden, den man während der Fahrt lockern kann. Straffe Bosentrhaer find

(Fortsehung solgt.)

verlett blieb und auch die beiden Insassen des Istürzte die Brücke, worauf 2000 Zuschauer waren. I teinschule, besonders auch deshalb, weil die be-Wagens mit dem Schrecken babonkamen.

Damburg, 19. April. Sicherem Bernehmen nach werden auf Grund eines Senatsbeschlusses bei sämtlichen hiesigen Staatsbetrieben die Arbeiter, welche am 1. Mai feiern, wegen Kontraktbruch | Ernstliche Unruhen werden befürchtet.

Bremen, 21. April Der Kaiser ist heute vormittag um 9 Uhr hier eingetroffen und wurde von der Bevölkerung mit unendlichem Jubel be-

Angland.

Brag. 21. April. 2000 Maschinenarbeiter beschlossen die Feier vom 1. Mai.

Sruffel, 19. April. Stanley kam heute mittag 1 Uhr 40 Min. auf bem Sübbahnhof an. Bei der Einfahrt des Zuges spielte sich eine große Standal-Scene zwischen 60 Journalisten und der Bürger-Garde des Chrendienstes auf dem Babnfteige ab. Es tam zu einer allgemeinen Schlägerei, Lateinschule zu vernehmen. Das Bedürfnis richtung und Unterhaltung der Schule. Wird bie eine ganze Biertelstunde andauerte. Bor dem einer solchen Schule ist demnach vorhanden und bas Gesuch abschlägig beschieder, so bleibt den Bahnhof erneuerte fich ber Spettatel zwischen bem Bublitum und der Bürgergarde und endete mit einer Beschimpfung Stanlen's.

Eine That von kaum glaublicher Robeit wurde vor einigen Tagen in Antwerven begangen. Gine junge, allgemein geachtete Dame, die in einem Wohlthätigkeitefonzert gefungen, begab sich nach Beendigung desselben in Begleitung zweier Freundinnen nach Haus; plöß= Berfasser bes Eingesandt in einem Irrtum zu sich an die betreffenden Gemeinden um Gelich wurden die drei von 15 elegant gekleideten befinden, nämlich darin, wessen Sache es ist, währung eines Beitrags zu den Unterhaltungs= und angefallen. Den Begleiterinnen von Frau- Ich schließe das aus den Worten des Ginge- | den Staat; ferner an den letteren, beziehungslein Reremans, wie die junge Dame hieß, ge= fandt: "einer hohen Stelle zu empfehlen, we= weise an die Königl. Kultministerial=Abteilung lang- es, zu entfliehen, diese felbst aber wurde nigstens teilweise auf dem Lande Abhilfe zu für die Gelehrten- und die Realschulen, um nach den Parkanlagen geschleppt, zu Boben geworfen und mit Stochlieben ichwer mighandelt, To daß für ihr Leben gefürchtet mird. Man hat fache, ja unter Umständen sogar Privatsache der Schule (Banke, Lel rmittel u. f. f.) wird es allem Anschein nach mit einem sogenannten ber betreffenden Eltern. Der Staat übt blog ein Anlehen aufgenommen und dasselbe nach Scherz zu thun, welchen sich einige Angehörige ber "befferen Stände" in heiterer Geneverlaune giebt im Bedurfnisfall einen Beitrag zu den ber Frequenz der Schule und barnach bemeffen, erlauben 3 dürfen glaubten.

Zoulon, 21. April. Carnot begab fich auftragte den Admiral Lovera König Humbert Burttemberg geben, und ce ist in absehbarer Gemeinden übernommen. Das war auch so in seinen Dant abzustatten. Den italienischen Diff: Beit auch keine Aussicht vorhanden, daß der zieren überreichte er Ordensauszeichnungen. Kom- Staat die Latein- und Realschulen übernimmt. mandant Pelazo erhielt das Kommandeurfreug Die Schule kann aber bennoch eingerichtet werden. haus ist nicht nötig, es genügt ein zweckent= der Ehrenlegion. Später wohnte Carnot dem Panzerschiffs bei, welches von neun Torpedobooten | Boranstellung der Realschule dieser stillschweis umgeben wir. Das Geschwader wird um 41/. gend ber Vorzug gegeben zu werden. Ich Uhr die Beiterfahrt nach Corsila antreten.

ein, 15 murden getotet, viele hundert Bersonen | treffenbe Schule zugleich Mabchenmittelschule

Shicago, 19. April. Ein allgemeiner Streit zum I. Mai steht hier in sicherer Aussicht.

Rairo. 18. April. Im Ginverständnis mit den auswärtigen Generalkonfuln hat die Regierung beute. wie das Bureau Reuter meldet, die Sviel= fäle in gang Egypten aufgehoben.

Antwork auf das Eingesandt in Ar. 46 des Schorndorfer Anzeigers.

Als Lehrer an der Schorndorfer Realschule erlaube ich mir, das Gingesandt in Nr. 46 zu beantworten.

Einrichtung einer Bezirks=Real= oder = Latein= schule sprechen, ist neben dem pekuniären In= teresse der Eltern besonders der beherzigenswert, daß die Kinder möglichst lange unter der Zucht und Aufsicht der Eltern stehen sollten.

Was aber die praktische Ausführung der

Bas für eine Schule? das ist die erste sprechendes Mietlokal. Tauchen und anderen Manövern des unterseeischen Frage. Ge heißt in dem Gingesandt : "eine Bootes Chmnote und den Angriffsübungen eines Real- oder Lateinschule", und es scheint durch schule des mittleren Remsthales. glaube selbst auch, daß eine Realschule den Remport, 22. April. Anläglich einer Interessen der hier in Betracht kommenden Gl= Massentaufe von Baptisten in Springfield (Ohio) tern und Kinder mehr entspricht als eine La=

fein foll. Gine auch von Mädchen befuchte Realschule besteht in mehreren Städten Württembergs, fo 3. B. auch in Baiblingen. Gine zunächst einklaffige Realschule, zugänglich für Knaben und Mädchen im Alter von 10-14 Jahren, das wäre also die anzustrebende Schule

Wie foll aber bei ber Ginrichtung diejer

Schule verfahren werden? Rach me'nem Da= fürhalten etwa fo: Einige Bäter, die sich be= jonbers lebhaft für die Sache interessieren, schließen sich zusammen und stellen zunächst Erhebungen an in den in dem Eingefandt ge= nannten Orten, wieviele Schüler etwa für die Schule in Betracht famen, beziehungsweise, welche Eltern geneigt waren, ihre Kinder in die Bezirks-Realschule zu schicken. Dann machen Aunachst freut es mich, vom Lande her bie vereinigten Eltern eine Eingabe an bie eine Stimme um Errichtung einer Reals ober | Behörden der betreffenden Gemeinden um Erwird gefühlt. Unter den Gründen, die für Eltern immer noch der Ausweg der Errichtung der Schule als Privatichule. Solche Privat-Realschulen sind in den letten Jahren an mehreren Orten Bürttembergs errichtet wor= den, so auch in Feuerbach und Auffenhausen. Aus der Mitte der Eltern wird in diesem Fall cin Elternrat gewählt, dem die ganze Schul-Sache betrifft, so scheint sich der verehrliche verwaltung unterstellt wird. Derselbe wendet "Herren" mit Cylindern auf dem Kopf umringt | die Schule einzurichten und zu unterhalten. | kosten, ebenso an die Amtskorporation und an ichaffen." Die Einrichtung einer Real= ober einen (zunächst unständigen) Lehrer. Zur Be= Lateinschule ist nämlich vollständig Gemeinde- streitung der Kosten der sachlichen Einrichtung die Schulaufsicht aus, ernennt die Lehrer und und nach abbezahlt. Das Schulgeld wird nach Kosten. Außer dem Gberhard-Ludwigsgymnasium | welches Defizit durch dasselbe zu decken ist. und dem Realgymnasium in Stuttgart wird es | Ist die Schule eine Zeit lang im Gang, so gestern vormittag an Bord der "Italia" und be- taum eine staatliche Latein= oder Realschule in wird dieselbe (wenn nicht sofort) sicher von den Kenerbach und Auffenhausen: die Schule in Keuerbach ist heute schon dreiklassig. Ein Schul-

Und damit viel Glück zur Bezirks=Real=

Schorndorf, den 20. April.

G. Wirkhold.

Bekannsmachungen.

Revier Schorndorf.

Camstag den 26. April aus Thannschöpfleshalde 5 Rm. eich Scheiter und Anbruch, ferner baselbst und aus Rödenschlägle nicht geb. wozu die Liebhaber eingeladen werden. Reifig in Losen. Nachm. 2 Uhr Gulenberghütte

Gewerbetreibenden

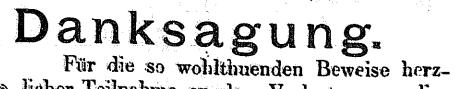
der hiesigen Stadt werden mit Bezugnahrte auf den oberamtlichen Erlaß vem 12. d. Mts. (Schornd. Anz. Nr. 44) benachrichtigt, daß am nächsten Donnerstag den 24. d. Mid.,

von moraens 8 Uhr an eine freiwillige Prüfung der Maße, Gewichte und Wagen im Sichamtslokal dahier stauffindet, und aufgefordert, sich an dieser Prüfung zu bezeiligen.

Schornborf, ben 19. April 1890.

* • *

Etadischnlibeistenamt.



licher Teilnahme an dem Verlust unseres lieben Kindes, sowie für die reichen Blumenspenden sagen ihren herzlichen Dunk.

Paul Konler mit Famil e.

Schornborf.

Barbara Bubed. ledig von hier, bringt am nächsten Montag den 28. April 1890, nachm. 2 Uhr auf hiefigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Berkauf: Barz. Nr. 1546. 20 a 67 qm Baumgut im Nichenbach,

Den 21. April 1890.

Ratsschreiberci. Friz.

Am Freitag den 25. April er. fommen Am Freitag den 25. April er. sommen aus dem Stadtwald Erlsumps und Sulzschlag zum Verfauf: 80 Mm. budjene Scheiter und Prügel, 12 Km. gemischte und aspene Prügel, 5800 St. buchene und gemischte Wellen.

Busammeofunft früh 8 Uhr im Beilerweg am Buchenbronnen. Bemerkt wird, daß dieser Verkauf für das abgelaufene Rechnungs=

jahr 1889/90 der lette im größeren Stadtwald ist. Schorndorf, den 21. April 1890. Stadspflege.

Finch.

Willigster und bester Ersaß für Dachpappe, Zirk u. Schiefer

Anti-Elementum,

waster-, wetter- und feuerfest.

Beschreibung, Muster, Preise 2c. verlange man bei dem Bertreier der Anglo-Deutschen Dachbedeckungs-Fabrik 101 (H)

Coppingen.

Gustav Rau.

Stadtpflege.

Gedorrte Weinbeeren

"ausnahmsweise fconer, zuder

zur Moltbereitung Friedrich Bühler.

Gebraunte Kaffee

G. F. Schmid N. Str.

Eigene Brennerei.

für alle Hansarbeiten wird bei hohem Lohn sofort gesucht.

Räberes zu erfragen im Gasthaus 3. weissen Lamm

Zeyher. Bäcker.

9 Zage.

Mit ben neuen Schnelldampfern bes Morddeutschen Slond kann man die Reise von **Bremen** nach Amerika

in 9 Zagen

machen. Ferner fahren Dampfer bes Florddeutschen Kopd

von Bremen nach Diasien

Australien.

Südamerika. Mäheres bei bem General-Agenten

John Rominger, Stuttgart; ober beffen Agenten: Carl Veil, Schorndorf. Heinr. Aug. Bilfinger, Belg-

B. Bilfinger, Lorch. Rud. Borst 3. Pflug, Göppingen. Friedr. Häcker, Smund. Iman. Solioffel, Waiblingen.

Hamburger Kaffec. Fabrifat, fraftig und schon schmedenb, versendet zu 60 & und 80 & das Pfund, in Postcollis von 9 Pfund an zollfrei.

Ferd. Rahmstorff, Ottensen bei Hamburg.

Amtliche Bekanntmachung:

Mit der öffentlichen Impfung wird in der Oberantsstadt in einem und Hüttern empfiehltechter Kathaussaale am Freitag, den 2. Mai, vorm. 10 Uhr hegonnen 2. W. Birkel, neue Str. und dieselbe am Montag den 5. Mai fortgesett werden.

3. Für Impfung der Kinder und Schüler wird ausschließlich tievische Russellen auf Jakable

Die Kinder müssen zumal an den Armen rein gewaschen zur Impf-

Die Gebühren für die öffentliche Impfung hat die Gemeindekasse

Den Eltern der Impflinge wird die Vorladung zur Impfung durch den Bolizeioffizianten zugehen.

Schornd parf, ben 23. April 1890. Oberamtsarzt Gaupp

Am Montag den 28. d. Mis., vormittags 9./, Uhr, wird auf dem Rathause in Baltmannsweiler im Wege der Zivangs versteigerung verkauft:

Ca. 40 Ctr. Julter, 6 Ctr. Stroh, 1 2fp. Wagen, 1fp. Wagen, 3 Täffer von 6 Imi bis 11/2 Eimer Gehalt, 8 Ctr. Kiiben, 1 Pflug, 1 Egge, 2 Magen Streu und eine Partie Brieg.

Gerichtsvöllzieher Bofer.

Landw. Bezirks-Derein

Am Conntag den 27. de. Mits, findet Mittags 11/2 Uhr "Hirschsaal" in Grunbach eine Bezirksversammtung statt. Tages = Dronung:

a) Publikation der Jahresrechnung pro 1889, b) Vortrag von Hrn. Dekonomierat Mühlhäuser in Weinsberg, über die fernd stark aufgetrekene Blattfallkrankheit ("Peronospora") und nimmt ist die Lehre die Mittel über die Bekämpfung dieser für den Weinban sehr schäd- August Frank, lichen und nachteiligen Rrantheit,

Bei der Wichtigkeit des letzteren Gegenstandes ist die Vertretung sowie solches zum Füttern empfiehlt sämtlicher weinbautreibenden Gemeinden bes Bezirks, als für dieselben Carbo IIII-dille beile beite ber Niesthuk verlammelt sich um Carbo beiterbeite beite b von besonderem Werte, erwünscht. Der Ausschuß versammelt sich um

Schorndorf, den 12. April 1890.

die wegen ihrer vorzüglichen Qualität rasch beliebt geworden sind, halte etc. a Str. 50 Pf. bei

ich angelegentlichst empfohlen: Hafergrüße, Hafermehl, Grünkerngries, Grünkernmehl, Gerheulchlemmehl, Kaisersuppengries, Inlienne, Erbsenwurft und Tapioca-Inlienne. B. Birkel, neue Strasse.

Magdeburger

Sch beehre mich, zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß Herr

Friedrich Ruegs Lehrer in Adelberg als Agent für obige Gesellschaft angestellt worden ist. Stuttgart, den 22. April 1890.

Der Generalagent: Albert Schwarz.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir, mich zum Abschluß von Hagel-Versicherungen zu empfehlen; die lonale Geschäftsbehandlung, sowie die vorzügliche finanzielle Lage dieser Gesells 2 Posten auszuleihen. schaft ist zur Genüge bekannt, und bin ich zur Crteilung weiterer Ausst tunft, sowie zur Verabfolgung von Antragspapieren stets gerne bereit. Abelberg, den 22. April 1890.

Friedrich Much, Lehrer.



gegenüber dem Stuttgart. Endstation der Straffenbahn.

welscharn.

jowie Welfckorumehl zum Kochen

Gine freundliche, hübsche

im 1.4 Stock meines Renbaues an der Göppinger Straße mit 4006 Zimmerne und allen fonstigen Er=

Stadtbaumeister Maler.

Eine Wohnung

. Cepbold, Flaschner

Friedr. Bühler.

Gine Voterr-Wohning mit Laden hat bis Sakobi zu bermieten

Fr. Shibel Witme.

August Frank, Schuhmacher

von Bergmann und Co. Berlin

und Frankfurt a. M. 100 c übertrifft in ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen fast die Hautpflege alles bish dagew. Sie vernichtet unbedingtalle Arten Hautausschlägewie Flechten, Finnen, r. Flecken, Mitesser

Carl Mischer:

In das Franenstift wird auf Hausmädchen

gesucht; dass schon gedient hat und in Haus- und Gartenarbeit erfahren ist.

Beiler.

Ginen Eimer

Wer? sagt die Redaktion.

Zu vermieten auf Jakobi eine freundliche Wohnung Bo, sagt die Redaktion.

25 Itr. unberegnetes Ochmd Wer, sagt die Redaktion.

Unentbehrlich bei Appetitlofigs leit, Kopfweb, Magenwei & leit, Kopsweb, Magenweb & Viagentramps. Bersäume nie-mand, es zu probieren. Zu haben in Pag. à 25 1 bei Carl Veil, Schorndorf unb A. Scherer. Obeurbach.

Hamstag den 26. April 1890.

ie vierspattige Seile ober beren Naum 10 Pfe Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

werden können. Auf Grund unserer Gesets=

gebung läßt sich der Hausierhandel weder ver-

seiner Erwägungen stellte Mitberichterstatter den

Amfliches.

vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen in Oberantsbezirk vierteljährlich i Wt. 16 Pfg. In Hand geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

M 49.

R. Oberamt Schorndorf. Un die Ortsvorsteher. Nachdem ben Gemeinden Bentelsbach und Schnatth die Maul: und Mlanenseuche aufgetreten ist, werden die Ortavorsteher insbesondece der benachbarten Gemeinden angewiesen, ihre Ge meingeangehörigen zur Ueberwachung des Gesundheitszustandes ihrer Biehbestände und zu sosortiger Anzeige aller verdächtigen Erideinungen unter denfelben anzuhalten. Schorndorf, den 24. April 1890.

A. Oberamt. Amtm. Krack.

Jon Landtag.

57. Sigung. Zunächst erfolgt die Endabstimmung über den Entwurf eines Gesetzes, betr. die Fürsorge für Beamte infolge von Betriebsunfällen. Der Entwurf wird angenommen mit 82, allen abgegebenen Stimmen. — Dann Beratung des Berichts der volkswirtschaftlichen Rommiffion über den Entwurf eines Gefeges, betr. die Kommunalbesteuerung Des Hausierge werbebetriebs. - Den Motiven ist zu entnehmen: Die Kommunalbesteuerung derjenigen Hausierer, welche in Württemberg keinen Wohnsitz haben, bedarf unzweifelhaft einer Aenderung. Es ist ein von allen Seiten anerkannter Mißstand, badurch, daß er seinen Gewerbebetrieb in Burttemberg in einer Gemeinde ohne Gemeindeschaben oder mit geringem Gemeindeschaden beginnt, Die Anträge der Petitionen, welche hauptsächnach dem bestehenden Recht sich der Gemeindebesteuerung ganz oder zum großen Teil ent- schätzung beruhenden Staatssteuer fixe Tarifziehen und sich bamit einerseits gegenüber ben innerhalb Württembergs in hoch besteuerten Gemeinden wohnhaften Hausierern, andererseits gegenüber den fefihaften Gewerbetreibenden, mit welchen er konkurriert, eine Steuerbegunftigung verschaffen kann. Die Bestimmungen bes Art. werden diefen Mifftand befeitigen.

Die grundlegenden beiden ersten Artifel des Entwurfs lauten:

Art. 1. Abs. 1. Diejenigen Personen, welche ein nach Art. 99 Ziff. 4—7 des Gesetzes gabe einzusühren, als gerechtfertigt anerkennen dom 28. Apr. 1873 der Wandergewerbesteuer müssen. Aus diesen Gründen heantragt der welche ein nach Art. 99 Ziff. 4—7 des Gesetzes interliegendes Gewerbe (Hausiergewerbe) be- | Berichterstatter: den Art. 2 des Geseyentwurfes teiben, ohne in Württemberg einen Wohnsit haben, sind verpflichtet, neben der Staats- eingegangenen Petitionen als erledigt zu ergewerbesteuer für Rechnung der Amtskörperchaftstasse desjenigen Oberamtsbezirks, in welchem sie den Betrieb beginnen, eine Abgabe zu ent= ichten, welche dem auf den steuerbaren Betrag ibres Gewerbeeinkommens (Steuerkapitals) tref= fenden Amtsschaden und durchschnittlichen Gemeindeschaden dieses Oberamtsbezirks gleich- Uebervorteilung des Publikums, Schädigung tonnt. Abs. 2. In diesen Fällen ist an die der anwesenden Gewerbetreibenden. Eine hohe Gemeinde, in welcher der Betrieb begonnen Besteuerung der Hausterer, wie sie in Bayern ard, eine Steuer nicht zu entrichten.

pril 1873 der Wandergewerbesteuer unter- der Hausierer zu vermindern, aber nicht die gegen ind, haben außer denjenigen Steuern, welche und Manufakturwaren, weil hier kein Bedürf- einem Geschwader befahren, habe es sich um eist innerhalb Württembergs an ihrem Wohnsit nis mehr für den Hausenstellen nen Kurswechsel gehandelt. Derselbe habe kattsiehungsweise an dem Ortsbes Beginns des diese Waren von den ansässigen Geschäftsleuten gesunden, aber die Schiffe seien dabei im Nebel

Gewerbebetriebs entrichten, in jedem Oberamts- | überall und meist in besserer Qualität gekauft bezirk, auf welchen sie ihren Gewerbebetrieb ausbehnen, vor Beginn bes Gewerbetriebs in diesen bieten, noch die Bedürfnisfrage bei Erteilung Bezirken eine Abgabe an die Amtskörperschaft (Ausdehnungsabgabe) zu entrichten, welche den | der Wandergewerbescheine prüfen. Auf Grund 10. Teil der ihnen angesetzten Staatssteuer, wenigstens aber 20 Pf. beträgt. Bruchteile Untrag von Pfennigen bleiben außer Unfat. Absat 2. Die Bescheinigung über Die Entrichtung Der Abgabe ist mährend des Gewerbebetriebs stets mitzuführen. Berichterstatter ist: Härle, Mitherichter=

Art. 1 anzunehmen. Nicht ebenso leicht

führt ein Berichterstatter aus) läßt sich ber

punkt desselben ibezeichnet werden muß,

Annahme empfehlen. Es wird zunächst

sind gegenliber den in Baden nicht anfäßigen

nur die Staatsgewerbesteuer und die Gemeinde-

Gemeinde einzuführen, können daher nicht be-

fürwortet werden. Immerhin aber wird, man

Besteuerung berjenigen Rlasse von Hausierern

dem stehenden Gewerbe eine schädliche, schwer

zu ertragende Konkurrenz zu machen im stande

flären. - Nun nimmt Mitberichterstatter Wendler

bas Wort zur Begründung seines in der Kom-

mission abgegebenen Gutachtens. Dieser Aus-

3. B. stattfindet, habe, wie die letten Berhand=

find, mittelft der beantragten Ausdehnungsab-

abgabe ihres Wohnprtes zu bezahlen haben.

Anitsblatt für den Gberamksbezirk Schörndorf.

"Die R. Regierung zu bitten, die für die Besteuerung der Hausierer maßgebende Klassen= tafel III entweder in dem Sinne abzuändern, oder dieselbe im ganzen Lande so anwenden zu laffen, daß unter Wahrung der seitherigen Berücksichtigungen für die Hausierer, welche 1) der statter: Wendler. — Härle erläutert zunächst Ausnahmeklasse angehören, 2) mit land= und den Standpunkt der Kommission. Ginstimmig forstwirtschaftlichen Erzeugnissen ober 3) mit habe die Kommiffion beschlossen, dem Haus zu selbsterzeugten gewerblichen Fabrifaten handeln, empfehlen in die Einzelberatung einzutreten. 4) ben Hausierhandel als Sammelgewerbe be-Die Romm. beantragt ebenso einstimmig: den treiben, alle andern Hausierer berart zur Steuer herangezogen werden, wie es notwendig ist, um sie nach Maßgabe ihres Betriebskapitals, des Art. des Gesetzentwurfes, welcher als Kern= häufigen Umsates besselben und der sonstigen in Betracht kommenden Berhältnisse in eine unter sich selbst und mit der Besteuerung prüfen fein, wie groß die Bahl berjenigen Sauber ansässigen Gewerbetreibenden gleichwertige sierer sein wird, welche von der Ausdehnungs-Steuerveranlagung zu bringen. abgabe betroffen werden mird. Dann fei die (Die Mehrheit der Kommission lehnte den Hauptfrage, ob in der That das Hausiergewerbe

bei uns bisher viel niederer besteuert worden Antrag des Mitberichterstatters mit 6 Stimmen ist, als bei unseren Nachbarstaaten. Sehr günstig

Der Redner führt noch aus, daß ec zu Hausierern Die inländischen, badischen Hausierer | der Ueberzeugung gekommen sei, daß auch durch daß der in Württemberg nicht wohnhafte Hausierer gestellt, indem sie, wie jedes stehende Gewerbe, eine hohe Besteuerung den Klagen über den Würde man auch den Hausierhandel unmöglich machen oder doch sehr einschränken, so würden lich dahin gehen, an Stelle unserer auf Ein- die Detailreisenden an die Stelle der Hausierer treten. Dies sei aber durchaus nicht munfchens= fäße aufzustellen und statt derAusdehnungsabgabe wert, da die Detailreisenden teilweise korrum= für den Oberamtsbezirk eine solche für jede pierend auf den ganzen Kaufmannsstand ein= wirken. Go lange man den Detailreisenden nicht treffen tonne, halte er es nicht für richtig,

die Absicht der kgl. Staatsregierung, eine höhere den Hausierer über Gebühr zu besteuern. Un der sich anreihenden Debatte beteiligten welche durch ihre ausreichenden Betriebsmittel sich von Lut, Klaus, die Staatsminister von Renner und von Schmid.

Die Rede des Kaisers im Fremerhafen.

Bei dem an Bord der "Fulda" Abends 7 Uhr stattgehabten Diner erwiderte der Kaiser auf anzunehmen und mit dessen Annahme auch die die Ansvrache des Vorsitzenden des Verwaltungs= rats des "Norddeutschen Lloyd" etwa Folgendes: Er bante und fpreche seine Freude barilber

aus, daß es Ihm vergönnt sei, das Treiben, Schaffen und Wollen des Lloyd kennen zu lerführung entnimmt der Sch. Merk. ferner: Die, nen; jeder Erfolg des Lloyd erfülle Ihn mit Rlagen gegen den Hausierhandel gehen haupt- Stolz, denn deffen Schiffe, welche von den großen sächlich nach 2 Richtungen: Belästigung und Emporium nach allen Windrichtungen ausgingen, felen Gegenstand nicht nur unserer, sondern auch fremder Bewunderung, sie seien Beugen ber tüchtigen Leistungen in der Schiffsbautechnik der Handelsmarine, überall könnten sie sich mit Stolk Art. 2. Diejenigen Personen, welche ein lungen der bahr. Abgeordnetenkammer am 4. blicken lassen. Selbstverständlich sei Sein Streben ach Art. 99 Ziff. 4—7 des Gesetzes vom 28. Dez. vor. J. beweisen, wohl vermocht, die Zahl auf den Frieden gerichtet, Handel und Wandel könnten nur blühen, wenn durch den Frieden der egendes Gewerbe (Hausiergewerbe) betreiben dieselben erhobenen Klagen abzuschwächen oder sichere Geschäftsgang verbürgt wäre. Als Freund id hiefür zur Staatssteuer mit einem Steuer- verstummen zu machen. Die Hauptklagen richten des Seewesens verfolge Er die Erscheinungen der pital von 100 Mark und mehr eingeschätzt sich gegen Hausierhandel mit Kolonialwaren Natur. Als Er zum ersten Male die Ostsee mit einem Geschwaber befahren, habe ce fich um ei-

Der Abbrud unferer Originalariffel ift nur mit Quellenangabe gestattet. Nebigiert, gebrudt und verlegt von S. Rosler: C. W. Mayerice Buchbruderet, Schornberf.